

MC Pleißenburg

Kuhle Wampe verbindet politisches Engagement mit Zweiradliebe



Wer braucht einen Vorstand, wenn man Freunde sein kann: MC Kuhle Wampe Pleißenburg

Fünf bärtige Männer und eine Frau stehen in einer Hinterhof-Werkstatt im Leipziger Osten um ein Motorrad herum. Sie feixen, schlagen sich kumpelhaft auf die Schultern, fachsimpeln über die Maschine. Einige tragen Kutte – die typische Biker-Weste. Auf deren Rücken zeigt das aufgenähte Colour des Motorradclubs den Schriftzug »MC Kuhle Wampe Pleißenburg« zwischen roten Sternen und einem Löwen, der seine Zähne fletscht. Kuhle Wampe ist ein Motorradclub, der anders ist als die, von denen man wieder öfter in der Zeitung liest.

Die 18 Mitglieder der Kuhlen Wampe in Leipzig besuchen No-Legida-Demonstrationen, unterstützen die Stolpersteinverlegung in Wurzen, helfen mit beim »Kein Bock auf Nazis«-Festival in Bitterfeld, spielen mit den Kindern im Kinderheim in Beesen Fußball und pflegen das Gelände der Margarete-Blank-Gedenkstätte in Panitzsch. Das politische Einmischen sei für die Frauen und Männer des Motorradclubs sogar

wichtiger, als einfach nur durch die Gegend zu fahren, sagt Ulf. Er hat dichte dunkle Haare, ein Lippenpiercing und ist nicht von der klotzigen Statur des Klischee-Bikers. Er ist glücklich, dass er im MC mit Freunden politisch aktiv sein und über die Ansaugtrichter seiner Maschine fachsimpeln kann.

Ihre Ausfahrten verbinden die »Wampen« fast immer mit sozialem Engagement. »Neulich haben wir mit 15 Leuten in Delitzsch bei einem Umzug geholfen. Danach sind wir noch nach Flößberg in die Gedenkstätte des KZ-Außenlagers gefahren«, erzählt Karl, der keine Kutte trägt, sondern Brille. Einfach nur ausfahren, das sei den linken Motorradliebhabern zu platt.

Ihre Aktionen planen sie einmal im Monat beim Stammtisch. Einen Vorstand gibt es nicht. Der MC ist basisdemokratisch organisiert, Frauen dürfen selbstverständlich mitmachen und Aufgaben, welche Maschinen die Mitglieder fahren dürfen, fehlen. Vom Ergotherapeuten über den

Mediengestalter zum Bauleiter sind verschiedenste Berufe beim MC vertreten. Dass die Mitglieder zwischen 20 und 60 Jahre alt sind, verstärkt die familiäre Stimmung im Club.

Im Juni haben die »Wampen« beim Brückenfest einen Motorradkorsos organisiert: »Etwa 30 Motorräder haben die Menschenkette gegen Rassismus und das Fest auf der Sachsenbrücke miteinander verbunden«, erzählt Doc. Er sieht noch am ehesten nach Biker aus, hat breite Schultern und sehr kurze Haare. Auf seine Kutte hat er einen Che-Guevara-Patch genäht.

In den siebziger Jahren gründeten West-Studenten die Kuhle Wampe. 38 Motorradclubs in Deutschland und Österreich gehören derzeit zum Verband. Regelmäßig besuchen sie sich untereinander. Seit 1992 gibt es den MC in Leipzig. »Damit ist er der älteste Motorradclub in Leipzig«, sagt Doc und streichelt über den Lenker seiner Maschine. THERESA HELD



ANNA HAIFISCH